

Katholisches Pfarramt St. Joseph
Chemnitz Gießstraße 36
Fernsprecher 44681
Postscheckkonto Leipzig 29623
Bankkonto Girobank Chemnitz 4032

3. August 1935

Betrifft: Lager Sachsenburg

An das hochwst. Bischöfliche Ordinariat Bautzen

Im Zuge der Einarbeitung in meine hiesigen Amtsaufgaben habe ich gestern das Konzentrationslager Sachsenburg aufgesucht und mich wegen der Seelsorgemöglichkeiten erkundigt, leider völlig negativ. Es wurde mir bedeutet, dass jede persönliche Seelsorge, vor allem die „Ohrenbeichte“, seitens der politischen Polizei verboten sei, dass jetzt zwar alle 14 Tage ev. Gottesdienst stattfinde, aber wegen ganz geringer Beteiligung vonseiten der Inhaftierten wahrscheinlich demnächst eingestellt werden dürfte. Darauf habe ich heute folgendes Schreiben an die Kommandantur gerichtet und bitte ehrerbietigst, das hochwst. Ordinariat wolle gütigst bei den zuständigen Staatsstellen geeignete Schritte unternehmen, den dort Inhaftierten ein Minimum der Seelsorge zu ermöglichen, die selbst Mördern und Sittlichkeitsverbrechern zugestanden wird.

Ehrerbietigst

Kirsch
- Pfarrer-

Bautzen, den 7. August 1935

An das hochwürdige Pfarramt St. Joseph in Chemnitz

Bevor wir Ihrem Wunsche gemäß etwas unternehmen können, erwarten wir noch die Mitteilung der Antwort, die ihnen von der Kommandantur des Konzentrationslagers Sachsenburg zugeht.

Bischöfliches Ordinariat
I.A